

## **Biographie von Christa Meves:**

Christa Meves wurde 1925 im schleswig-holsteinischen Neumünster geboren. Die Mutter - eine der Avantgardistinnen der ersten Frauenbewegung - war bis zur Geburt ihrer Kinder Lehrerin, der Vater fand als akademischer Maler in Berlin Arbeit.

Erst der 2. Weltkrieg setzte der unbeschwerten Kindheit ein allzu frühes Ende.

Abitur 1943, Studienbeginn in Breslau - Mit Notstandsverordnung Adolf Hitlers Ende 1944 Ausbildung zur Flakwaffenhelferin und Kriegseinsatz in den letzten Kriegsmonaten.

Die kleine Familie fand sich nach dem Kriegsende 1945 unversehrt wieder zusammen. Christa Meves konnte bereits im Wintersemester 1945 ihr Studium der Philosophie mit den Fächern Deutsch und Geographie an der Universität Kiel fortsetzen, und lernte dort ihren Mann, Dr. Harald Meves, kennen, der als Augenarzt an der Universitätsklinik arbeitete.

Sie heirateten noch im selben Jahr 1946 und siedelten dann an die Universität Hamburg über, von wo aus Christa Meves ihr Studium - hier bereichert durch die Fächer Psychologie und Pädagogik - fortsetzte und 1949 mit Staatsexamen abschloß.

Wenige Wochen nach dem Studienabschluß kam ihre älteste Tochter zur Welt., 1951 wurde eine zweite geboren.

In den ersten Schuljahren ihrer Kinder gelang es Christa Meves, in den psychotherapeutischen Instituten Hannover und Göttingen eine Zusatzausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendpsychotherapeutin zu absolvieren.

Seit 1960 arbeitet sie in diesem zusätzlichen Beruf bis heute in freier Praxis.

Ab 1968 begann sie, über ihre Erfahrungen Vorträge zu halten, 1969 veröffentlichte sie ein erstes Buch 'Die Schulnöte unserer Kinder' im Furche-Verlag Hamburg.

Dieses Buch hatte so viel Erfolg, dass der Südwestdeutsche Rundfunk aufmerksam wurde und sie zu einer Serie von Vorträgen im Wechsel mit Konrad Lorenz einlud.

Der Herder-Verlag Freiburg veranlasste sie, , daraus ein Taschenbuch zu machen.

Das Büchlein mit dem Titel 'Manipulierte Maßlosigkeit' brachte nach ihren ersten drei Büchern den großen Durchbruch..Ihre Argumente gegen die Ideologie der 68er erregte die Aufmerksamkeit der bürgerlichen Gesellschaft.Nach wenigen Monaten schnellte die Auflage hoch und begründete den Millionenerfolg der Meves-Literatur.

Im Piper-Verlag entstand ein grundlegendes Werk mit der wissenschaftlichen Theorie, die sich Christa Meves zu eigen gemacht und ergänzt hatte:Verhaltensstörungen bei Kindern.

Das Umsetzen der Theorie in eine praktische Pädagogik geschah durch ein Schulbuch mit dem Titel 'Erziehen lernen aus tiefenpsychologischer Sicht' im Bayerischen Schulbuchverlag und begründete so ein bis heute andauerndes Schriftstellerleben von Christa Meves.

Die weiteren erfolgreichsten Bücher sind:

,'Wunschtraum und Wirklichkeit' (Christiana-Verlag)

'Mut zum Erziehen' - (Christiana Verlag)

Das 'Ehe-Alphabet' - (Christiana-Verlag)

,'Großeltern ABC' (Christiana-Verlag)

,'Problemkinder brauchen Hilfe' (Christiana-Verlag)

,'Verführt.Manipuliert. Pervertiert' (Resch-Verlag),

Geheimnis Gehirn' (Resch-Verlag)

113 Bücher von Christa Meves sind bis heute auf dem Markt erschienen, dazu unzählbare Publikationen in Zeitschriften und als Mitautorin in Büchern zu pädagogischen, psychologischen, ja schließlich theologischen Themen.

Neben dieser schriftstellerischen Tätigkeit hielt Christa Meves in den vergangenen 40 Jahren eine Vielzahl von an die 3000 Vorträgen in den deutschsprachigen Ländern.

Von 1978 bis 2006 war sie Mitherausgeberin der Wochenzeitung "Rheinischer Merkur".

Zunächst gemeinsam mit mit Prof. Otto B. Roegele und Kultusminister Prof. Hans Maier,  
später zusammen mit Prof. Roman Herzog, Prof. Wolfgang Bergsdorf, Prof. Axel von  
Campenhausen, Prof. Paul Kirchhof und Minister a.D. Steffen Heitmann